

die Perspektive orientierte zentrale staatliche Planung ist ein wichtiger und untrennbarer Bestandteil des ökonomischen Systems des Sozialismus. Der gesetzmäßige Zusammenhang zwischen den Wirtschaftsplänen und ökonomischen Hebeln ist bewußt herzustellen, um den höchsten volkswirtschaftlichen Nutzen zu sichern. Die Grundaufgabe der Planung besteht darin, „die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft zu sichern, indem der wissenschaftlich-technische Fortschritt in der materiellen Produktion mit aller Konsequenz durchgesetzt und zugleich die Aktivität der Werktätigen entfaltet und auf dieses Ziel orientiert wird“ (Programm der SED).

Gesetz der Übereinstimmung der Produktionsverhältnisse mit dem Charakter der Produktivkräfte: allgemeines Entwicklungsgesetz der menschlichen Gesellschaft; wirkt in allen Gesellschaftsformationen. Zwischen den Produktivkräften und den Produktionsverhältnissen besteht eine enge Wechselwirkung. Die entscheidende Grundlage für die Höherentwicklung der Gesellschaft ist die Entwicklung der Produktivkräfte. Die Produktionsverhältnisse fördern die Entwicklung der Produktivkräfte, solange sie deren historischem Entwicklungsniveau entsprechen; sie hemmen die Entwicklung der Produktivkräfte, sobald diese die materiellen Bedingungen einer höheren Produktionsweise hervorbringen. Eine ungehinderte Entwicklung der Produktivkräfte erfordert, daß die Produktionsverhältnisse mit dem Charakter der Produktivkräfte übereinstimmen. Infolge ihres dynamischen Charakters geraten die Produktivkräfte auf einer bestimmten Stufe ihrer

Entwicklung mit den gegebenen Produktionsverhältnissen in Konflikt, letztere werden aus Entwicklungsformen der Produktivkräfte zu deren Fessel. Die Lösung dieses Widerspruchs erfordert die Liquidierung der bestehenden und die Schaffung neuer Produktionsverhältnisse, die dem erreichten Entwicklungsstand der Produktivkräfte entsprechen. Der Widerspruch zwischen den Produktivkräften und den Produktionsverhältnissen wird in den antagonistischen Klassengesellschaften zum Konflikt feindlich gegenüberstehender Klassen, da die herrschende Klasse die überlebten Produktionsverhältnisse verteidigt und die fortschrittliche Klasse um deren Beseitigung kämpft. Dieser Konflikt wird durch soziale Revolutionen gelöst, die zur Ablösung der bestehenden Gesellschaftsordnung durch die nächsthöhere führen. Die bisherige Entwicklungsgeschichte der menschlichen Gesellschaft ist zugleich Ausdruck des Wirkens des G. So geriet im Verlauf der Entwicklung des Kapitalismus der gesellschaftliche Charakter der Produktivkräfte in zunehmendem Maße in Widerspruch zu den kapitalistischen Produktionsverhältnissen (Erscheinungsformen dieses Widerspruchs sind u. a: Wirtschaftskrisen, nichtausgelastete Kapazitäten, Arbeitslosigkeit, Vernichtung von Produktivkräften, Rüstungsproduktion, Kriege). Obgleich sich im Rahmen der kapitalistischen Produktionsweise auch verschiedene Seiten der Produktionsverhältnisse verändern und weiterentwickeln (Monopole, staatsmonopolistischer Kapitalismus), verlangen die modernen Produktivkräfte immer stärker die Beseitigung kapitalistischer Produktionsverhältnisse. Das G.